Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf, frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 71. | Samstag den 9. Mai 1896. | 57. Jahrgang

Privat-Anzeigen.

Turnverein Waiblingen.

Montag den 11. Mai,
abends 8½ Uhr
Monats-Versammlung
im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Waiblingen.

Einladung.

Alle Vogelfreunde von hier und Umgebung, welche sich an der Gründung eines

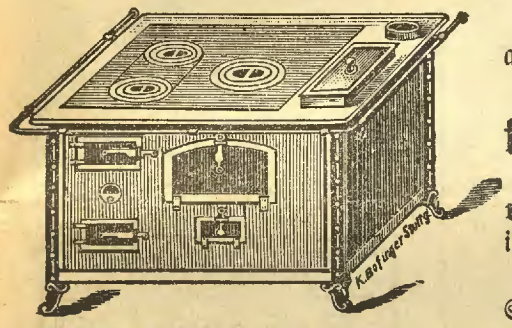
Canaria- und Vogelschutz-Vereins

beteiligen wollen, werden auf

Samstag, den 9. Mai abends 8 Uhr

zu Herrn **Eckardt** z. Rose freundlichst eingeladen.

Einige Vogelfreunde.



Waiblingen.

Bringe mein Lager in selbstangefertigten

Kochherden,
tragbare Waschkessel,
Kamin-reinigungsgestelle,

in empfehlende Erinnerung.

K. Schäfer,
Schlosserei und Herdgeschäft.

Waiblingen.

Strohhüte

zu sehr billigen Preisen in unübertroffener Auswahl empfiehlt

Adolf Bofinger.

Waiblingen.

Auf **Frühjahr-Saison** empfehle mein reich sortirtes Lager in allen Sorten

Leder-, Zeug- und Plüsch-Schuhwaaren

hauptsächlich auch
Segeltuch-, Turn- und gelbe Schuhe
in bester Qualität zu billigen Preisen.

Auch **Reparaturen** werden bei mir billigst und prompt besorgt.

Achtungsvoll

Gustav Pfander,
Schuhlager, Badstr.

Waiblingen.

Restauration z. alten Bahnhof

Sonntag, den 10. Mai

große humoristische Unterhaltung

unter Mitwirkung des beliebten schwäbischen **Volkskomikers** und **Mimikers Mucks.**

Anfang Nachm. 3 Uhr und Abends 8 Uhr.

Eintritt frei. Programm: Neu und Urfidel.

Hiezu ladet freundlichst ein

F. Bög.

Die Betonir- und Maurerarbeiten

für den **Neubau** unserer **Dampfziegelei** sind zu vergeben. Offerten werden sich bis

spätestens 16. d. Mts.

erbeten.

Bedingungen u. s. w. sind hier zur Einsicht aufgelegt.

Endersbach, den 8. Mai 1896.

Oettinger & Haubensak.

Waiblingen.

Unterzeichneter setzt sein 2stock.

Wohnhaus

in der Schmidenerstr. mit ½ Morgen vor und hinter dem Hause gelegenen Garten teils mit Spalier, teils mit Hochstämmen bepflanzt dem Verkauf aus und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

J. E. Schnabel.

Praktische Erfindung der Neuzeit!

Victoria-Messerschärf-Apparat.

D. R. G. M. Nro. 47,289.

Jeder sein eigener Messerschärfer.

Sehr empfehlungswert für Restaurants, Metzgereien und jede Haushaltung.

Nach 3—4maligem Durchziehen der Klinge zwischen zwei Rädchen ist jedes Messer wieder haarscharf.

Der Apparat bleibt unverwüstlich. **Preis per Stück 2,50 M.**

Gebrauchsanweisung liegt jedem **Apparate** bei.

Versandt gegen Nachnahme.

K. W. Merkle
Fellbach b. Stuttgart.

Waiblingen.

Bringe mein reichhaltiges

Tapetenlager

in empfehlende Erinnerung. Reste zu Fabrikpreisen.

Wilh. Haag, Maler.

NB. Wer selbst anstreichen will, kauft seine

Lacke und Farben

am billigsten bei Obigem.

Stetten i. R.

Dr. med. Karl Kurtz,

früher am Olgaspital in Stuttgart, an der Frauenklinik in Dresden u. an der K. Landeshebammenschule in Stuttgart,

hat sich in **Stetten** als **praktischer Arzt** niedergelassen.

Wohnung bei Hrn. Kaufmann Faller
(bisherige Wohnung des Hrn. Dr. Kohlhaas).

Waiblingen.

Friedrich Durian

empfiehlt seine

Bettfedernreinigungs- & Dämpfmaschine

zur Reinigung älterer Betten und sieht deren fleißigen Benützung entgegen.

Hiezu Ghibellinia Nro. 19.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, **zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien. Nachzahlungen finden niemals statt.** Verluste deckt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.

Bei mindestens fünfjähriger Versicherungsnahme wird ein Rabatt von 5% der Jahresprämie gewährt, welcher nach jedem Jahre, in dem auf die betreffende Police kein Hagelschaden angemeldet ist, um 1%, höchstens jedoch auf 20% steigt.

Die Unterzeichneten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunftserteilung bereit.

Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart.

Karl Klenk, Kaufmann in Waiblingen; **L. Opferkuch,** Kaufmann in Bittenfeld; **Louis Eppinger,** Ziegler in Neckarrems; **Chr. Frank,** Kaufmann in Oppelsbohm; **Rud. Schäfer,** Weingärtner in Steinreinach; **L. Krautter,** Uhrmacher in Winnenden.

Agenten der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

zugleich Agenten der *Wilhelma in Magdeburg,* Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft und der *Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.*

Möbel auf Abzahlung

Wer sich der Annehmlichkeit teilhaftig machen will,

Möbel auf Abzahlung

ebenso billig zu kaufen, wie anderweitig gegen bar der wende sich vertrauensvoll an **Stuttgart's größten Abzahlungs-Bazar** von

H. Philipp, nur Langestraße 25 I

Besonders empfehlenswert für

Brautausstattungen

Bettladen und Matratzen, Kästen, Verticows, Nachttische, Waschtische, echt und lackiert, Spiegel, Tische und Stühle, Sofas, Diwans und Plüsch-Garnituren.

H. Philipp, Möbel- und Ausstattungsgeschäft,

Stuttgart, Langestr. 25, part. und I. Etage.

Kunden, welche bei der früheren Firma J. Jttmann gekauft haben, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Eßlingen.

Augenarzt Dr. med. Drucker

hat sich hier niedergelassen.

Wohnung: Roßmarkt 13

Sprechstunde: 8½—12½ und 1½—5 Uhr.

Sonn- und Feiertags nur am Vormittag.

Nur streng reelle Waren!

Auf Robert genau achten. — Größte Auswahl, coulante Bedienung.

Joppen- und Rock-Anzüge, in Tuch, Cheviot, Kammgarn, Bukskin 2c. 2c.
Hochzeits-Anzüge in Tuch u. Kammgarn, 1 u. 2reihig.
Konfirmanden-Anzüge in enormer Auswahl.
Knaben-Anzüge, Schlafröcke, Arbeitskleider.
Einzelne **Hosen, Joppen,** 2c. 2c. empfiehlt zu

ganz billigen Preisen

Carl Robert, Stuttgart,

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839,

Marktstraße 11, Ecke Carlsstraße.

Waiblingen.

Ein ordentliches

Mädchen,

welches gründlich das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** unentgeldlich erlernen will, kann sofort eintreten.

Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Ein schwarzer

Spitzer

hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei

Schmid, Fuggerei.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Geld zu 3½—4½ %

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuleihen durch

Emil Conz, Waiblingen.

In der **Ziegelei neben der Post Waiblingen** finden junge geordnete **Leute** im Alter von 14—16 Jahren stets lohnende gesunde

Beschäftigung.

MAGGI'S Suppenwürze bei **Fritz Mayer.** Bestens empfohlen werden Maggi's **praktische Gießhähnchen** zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppen-Würze.

---

längst bewährtes und zuverlässiges Linderungsmittel bei Appetitlosigkeit, Magenweh, sowie schlechtem verdorbenen Magen. Nur ächt wenn jedes Stück ein **W** trägt zu haben bei

Chr. Wieland, Conditor.

Niederlagen werden errichtet.

Waiblingen.

Heute Samstag und morgen Sonntag

Metzelsuppe

wozu höflichst einladet

Hölder z. Schwane.

Stuttgart.

Gold- u. Silber-Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Eheringe

zu **sehr billigen Preisen** empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7

Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit **Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extraktform.** Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter Mk. 3.20

In Waiblingen: Apoth. **Margraff.**
Winnenden: Apoth. **Gmelin.**
Untertürkheim: Apotheke.
Fellbach: Apotheke.

wo auch Prospekte gratis zu haben sind. Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,** worauf ich genau zu achten bitte.

Altberühmt und von absoluter Reinheit ist der an Kohlensäure reiche natürliche Sauerbrunnen:

Teinacher Hirschquelle.

Wirksamstes Heilmittel b. Katarrhen aller Schleimhäute (Kehlkopf, Bronchien, Magen, Darm, Blase), Influenza, endlich bei Säure- u. Concrementbildung, Gicht, Gries, Harnsteinen, Rheumatismus. Sehr appetitanregend.

Tafel- u. Erfrischungs-Getränk

I. Ranges. Depot bei Herrn **Fr. Käßer** in **Waiblingen.**

Waiblingen.

2 tüchtige

Schreiner

finden sofort Beschäftigung bei

C. Ehmann.

Waiblingen.

Bei der **Steigerversammlung** ist ein

Schirm

verwechselt worden, umzutauschen b. **August Rink.**

Ein junger gutgeschulter Knabe welcher Lust hat die

Uhrmacherei

gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Ein leichter Artikel

kann einem geordneten **Mädchen** zum Verkauf übergeben werden. Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Liebhaber von ächtem

Edamer-Käs

empfehle beste Ware, die fabriziert wird.

Gottlob Kauffmann.

Waiblingen.

Eine Wohnung

von 2 Zimmer nebst Zubehör hat an eine ruhige Familie oder einzelne Person zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Kataloge gratis und franco.

Alpacca-Bestecke haben silberweisse Unterlage, übertreffen sämmtliche Concurrenzfabrikate und ersetzen echt Silberbestecke.

ALPACCA-BESTECKE

1 Dtzd Esslöffel oder Gabeln (Faden) 85 Gr. Silberauflage M. 75.

R. Wernle Stuttgart

Königsstrasse 13 beim Schlossplatz.

Waiblingen.

Heu

hat zu verkaufen

G. C. Herzog Ww.

Für Sattler.

Dauernde und lohnende Arbeit (Tournister-Abänderung) kann von jetzt ab auch in größeren Partien abgegeben werden.

Sattlergenossenschaft Stuttgart,
Canalstr. 20.

Wielands
Prinzessin Zwieback-Mehl

bestes, billigstes und gesündestes Nährmittel für kleine Kinder, ist immer frisch zu haben ½ Kilo 60 Pfg. bei

Chr. Wieland, Conditor.

Waiblingen.

Einen noch guterhaltenen

Sofa

sowie einen **Kleiderkasten** hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Es giebt kein angenehmeres, billigeres und in seiner Wirkung so vortreffliches Mittel zur **Entfernung der Haare**, als das von **J. Schrader's Nachf.**, Feuerbach, allein echt bereitete

Enthaarungsmittel in Pulverform.

In den bekannten Depots.

Mädchen-Gesuch
nach Cannstatt.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, das einigen Begriff im Kochen und Liebe zu Kindern hat, wird sogleich oder auf 1. Juni gesucht.

Näheres bei **Chr. Spaich.**

Württemberg.

— (Vom Heere.) Bezüglich der diesjährigen Frühjahrsparaden vor dem König erfährt der „Schw. M.", daß die Parade der Garnisonen Stuttgart und Ludwigsburg am Freitag 15. d. M. auf dem Exerzierplatz bei Cannstatt von dem Komm. der 26. Div., Generallieut. v. Dettinger, diejenige der Truppen der Garnison Ulm am Mittwoch 20. d. M. auf der Friedrichsau bei Ulm von dem Komm. der 27. Div., Gen.Lieut. v. Pfaff, kommandirt wird. Beide Paraden werden je 10 Uhr vorm. beginnen. Als Anzug ist Paradeanzug — Infanterie ohne Gepäck — befohlen. Das Infanterieregiment 121 wird am Tage der Parade mit der Bahn von Ludwigsburg nach Feuerbach und ebenso in die Garnison zurückbefördert. Wie in früheren Jahren wird auch diesmal nach der Parade bei Cannstatt um 2 Uhr mittags im Weißen Saal des k. Residenzschlosses ein größeres Diner stattfinden, ebenso nach der Parade in Ulm um 12 Uhr ein größeres Frühstück in Anwesenheit des Königs. — Heute rückten bei den beiden Feldart.Reg. eine größere Anzahl Mannschaften der Reserve zu einer Uebung bis 20. Mai d. J. ein.

Kernenturm. Die Bauarbeiten gehen rüstig voran, dagegen haben leider die Erträgnisse der Sammler nachgelassen und doch fehlen noch verschiedene tausend Mark zur Barzahlung der Baukosten. Der Turmbau an sich kommt auf über 18,000 M. zu stehen, wozu noch die Ausgabe an die Gemeinde Fellbach mit 600 M. für Steine und 500 M. Abfindungssumme für den Waldschütz und Unterhaltung der von der Gemeinde Fellbach anbedungenen Umzäunungen kommen. Erfreulicherweise ist dagegen zu berichten, daß von einem weiteren hochherzigen Gönner des Unternehmens kürzlich bare 500 M. gestiftet und vom Ausschuß des Schwäb. Albvereins einstimmig 1000 M. in den Voranschlag des neuen Jahreshaushalts aufgenommen worden sind. Damit dieser Betrag in der Hauptversammlung des Schwäb. Albvereins am kommenden Sonntag in Eßlingen auch sicher durchgeht, wird es sich jedoch empfehlen, daß sich bei dieser Versammlung die Freunde des Turmbaus vollzählig einfinden. Wie wir hören, benützen viele Ortsgruppen die Gelegenheit zu einer lohnenden Fußwanderung über die Berge.

Stuttgart, 6. Mai. (Ständisches.) Heute ist ein zweiter Nachtrag zum Finanzgesetz pro 1895/97 erschienen, welcher 300000 M. zur Ausführung von Staatsstraßen, Brücken und Uferbauten und 300000 M. zur Gewährung von Staatsbeiträgen an Amtskörperschaften und Gemeinden zu Straßen-, Brücken- und Uferbauten fordert. Diese Forderungen sind auf Grund der Schäden eingebracht, die im vorigen Jahre durch Ueberschwemmungen und Hagelschlag verursacht worden sind. Bei den Wasserbauten kommen in Betracht kleinere Wiederherstellungsarbeiten im Jagstkreis, die Instandhaltung der Neckarwasserstraße, Bauten an der Argen, an der Iller, an der Donau, 2 Argenbrücken, ferner Straßen-Brücken und Uferbauten in den Oberämtern Gerabronn, Mergentheim, Künzelsau, Neuenbürg, Freudenstadt, Donau- und Argen-Korrektionen, ferner eine Korrektion der Eyach und der Schmicha. Was die von schwerem Hagelschlag betroffenen Bezirke Calw und Nagold anbelangt, so handelt es sich hier um Neubauten von Straßen.

Stuttgart, 6. Mai. Heute wurden hier die ersten Kirschen, in Italien gereift, zu Markt gebracht. Das Pfund kostet aber noch 3 Mk.

Böckingen, 7. Mai. (Turnhalle.) Dienstag abend fand im Gasthaus zur Rose hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Bürgern und Mitgliedern der Turngemeinde statt, welche den Zweck hatte, den geeignetsten Weg zu suchen, um den Bau einer Turnhalle (mit Turnplatz) für das Schul- und Vereins-Turnen in aller Bälde zu ermöglichen. Durch vereinte Kraft seitens der Gemeinde und des Staates sowie der Bürger und Turner hofft man zu dem schönen Ziele zu kommen. Einmütig faßte man den Beschluß in das Turnhallebau-Komite die beiden bürgerlichen Kollegien sowie etwa 15 Gemeindebürger und 3 vom gesamten Turnrat zu wählen. In den nächsten Tagen sollen die Genannten zu einer Sitzung berufen werden. Obiger Versammlung wohnte auch der Gauturnwart, Herr Bauknecht aus Heilbronn, an.

Aus dem Ehinger Oberamt, 6. Mai. (Selbstmord.) Heute in der Frühe machte in Emerkingen der dortige in den siebziger Jahren stehende Landwirt M. auf gewaltsame Weise seinem Leben ein Ende. Zuerst schnitt er sich mit einem Rasiermesser in die Kehle, worauf er sich, obwohl schwer verwundet, noch erhängte. Welcher Beweggrund den alten Mann, der nicht ohne Vermögen ist, zur Ausführung der schrecklichen That veranlaßte, ist unerfindlich.

Lauffen a. d. E., 6 Mai (Salzbohrung) Gestern abend wurde auf dem Turm des staatlichen Bohrgeschäfts am Marktbrunnen eine weiß-rote Fahne aufgepflanzt, zum Zeichen, daß die Bohrversuche bereits auf ein Salzlager geführt haben. Wie mächtig das Lager ist, werden die fortgesetzten Bohrungen zeigen.

Hall, 7. Mai. (Diebstahl) Vorgestern früh zwischen 9 und 11 Uhr wurden in einem Bauernhause in Sanzenbach, Gemeinde Rieden, O.A. Hall, während die Bewohner auf dem Felde beschäftigt waren, mittels Erbrechens von Behältnissen 325 Mk. gestohlen. Nach dem Dieb, in welchem eine mit den genannten Lokalitäten gut bekannte Persönlichkeit vermutet wird, wird von seiten des Landjägerpersonals eifrig gefahndet.

Biberach, 2. Mai. Im benachbarten Ummendorf ist gestern Nacht der Veteran und Zimmermann Schwarzkopf auf dem Heimweg in die Umlach geraten und ertrunken. Sein Wegbleiben vom Hause regte zum Nachsuchen an und wurde die Leiche am Mühlrechen der Untermühle gefunden. (O. A.)

Bopfingen, 6. Mai. Vergangene Nacht 1 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch einen schon vollständig zum Ausbruch gekommenen Brand im Wohn- und Oekonomiegebäude des Oekonomen Falch und der angebauten Scheuer des Söldners Bäuerle hier jäh aus dem Schlafe geweckt. Die Gebäulichkeiten brannten vollständig nieder. Nur das Rindvieh konnte noch frei gelassen werden, von der übrigen Fahrnis wurde fast nichts gerettet; ein Hund und ein Schwein kamen in den Flammen um. Es wird Brandstiftung von fremder Hand vermutet. (Schw. M.)

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Mai. Die Schuhmachermeister Berlins beschlossen, die seit drei Tagen ausständigen Gesellen 6 Monate nicht zu beschäftigen und auswärtige Gesellen heranzuziehen.

— Eine Riesen-Camelie. Aus Dresden wird der „N. Fr. Pr." unterm 1 ds. geschrieben: Im k. Schloßgarten zu Pillnitz befindet sich die älteste Camelie des Kontinents. Bei seiner erstaunlichen Größe dürfte dieser etwa 7 Meter hohe Baum sogar in ganz Europa einzig dastehen. Gegenwärtig zeigt er sich im vollsten Blütenschmucke und seine Blütenfülle ist so groß, daß man an ihm gegen 3000 Blumen zählt, während die in einer Rundung von fast 5 Metern Durchmesser sich ausbreitenden Zweige eine kaum geringere Zahl von Knospen tragen.

Heidelberg, 7. Mai. Das Universitätsreitinstitut ist heute Nacht abgebrannt. Nach einer der Karlsruher Ztg. zugegangenen Depesche sind 27 Pferde umgekommen, 3 Kinder, eine Verwandte und das Dienstmädchen des Besitzers sind erstickt, die Frau und 3 andere Kinder wurden auf einer Leiter gerettet. Die Frau kam nach einer Stunde infolge des Schreckens nieder.

Mainz, 5. Mai. Einen Akt unglaublicher Rohheit hat eine Rotte von zum Teil noch schulpflichtigen Burschen aus dem nahen Mombach an einem 13jährigen Knaben von hier in dem Gonsenheimer Wald verübt. Der Knabe, der zu einem zu den Schießständen kommandierten Feldwebel einen Brief tragen wollte, wurde von den rohen Burschen aufgefaßt, in den Wald geschleppt, dort an einen Baum gebunden und mit Stockschlägen auf den entblößten Körper so lange mißhandelt bis er die Besinnung verlor. Hiermit noch nicht genug, banden die Strolche Messer an ihre Stöcke und wollten an dem Gequälten noch weitere Schandthaten verüben, wurden jedoch von einem Spaziergänger verjagt, der sich des Mißhandelten annahm und Anzeige erstattete. Während die Mehrzahl der rohen Gesellen vor dem Spaziergänger die Flucht ergriff, wurde einer festgenommen, so daß die Möglichkeit gegeben ist, daß die Thäter ermittelt werden.

Grünstadt, 6. Mai. Ein gräßliches Unglück ereignete sich in dem nahen Ramsee. Die 60jährige Witwe Lehanka, die schon Jahre lang an Gicht leidet, saß wahrscheinlich zu nahe am Ofen, so daß ihre Kleider Feuer fingen. Unfähig, sich rasch zu bewegen, schleppte sie sich zu ihrem Bette, das gleichfalls sofort zu brennen begann. Bis die Angehörigen des Hauses zur Stelle waren und das Feuer löschten, war die arme Frau schon fürchterlich verbrannt. Nach zwei entsetzlichen Stunden war sie tot.

Halle a. d. S., 3. Mai. (Sozialdemokratie in Theorie und Praxis.) Das gesamte Setzerpersonal des hiesigen sozialdemokratischen Volksblattes ist heute in einen Streik eingetreten, weil die Genossenschaftsdruckerei die Zahlung des Lohnes für den 1. Mai verweigert hatte." Somit hat eine sozialdemokratische Druckerei den „Genossen"

gegenüber, die den sozialdemokratischen „Maifeiertag" festlich begangen haben, wie es die Sozialdemokratie in der Theorie wünscht, in der Praxis diese ganze Theorie über den Haufen geworfen und ist so verfahren, wie nicht einmal alle „kapitalistischen" Betriebe verfahren, wenn sie sich nicht dem Streik und Boykott aussetzen wollen."

— In dem berühmten Gemüseort Gonsenheim in Rheinhessen sind die jungen Spargelanlagen in diesem Jahre von der sogenannten Spargelfliege sehr heimgesucht, welches Insekt bedeutenden Schaden verursacht.

— Der 47 Jahre alte Fabrikarbeiter Weigandt in Barmen erschlug am Sonntag Nachmittag seine Frau. Sie hatte ihm vorgehalten, daß er bei der Maifeier von seinem Wochenlohn bereits 4 Mk. für Getränke verausgabt habe, während sie mit ihren Kindern hungern müsse. Der erzürnte Mann nahm darauf ein Handbeil, spaltete ihr damit den Kopf und versetzte der schon tödlich Verwundeten noch so viele Hiebe, bis der Stiel des Mordinstrumentes abbrach; er ergriff darauf die Flucht. Die Ermordete hinterläßt fünf Kinder.

Meiningen, 5. Mai. (Gattenmord.) In Lehesten ermordete der Arbeiter Lemnitzer seine Frau, die ihn und seine fünf Kinder ernährte, weil sie, mittellos, ihm nicht mehr Geld zum Trinken zu geben vermochte.

Aus der Pfalz, 5. Mai. (Begnadigt.) Die Frauen Geiger und Obermann in Hambach, welche wegen Ermordung ihres Gatten bezw. Schwiegersohnes vom pfälzischen Schwurgerichte in Zweibrücken zum Tode verurteilt wurden, sind vom Prinz-Regenten zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt worden.

Vom Odenwald, 4. Mai. (Wer's Glück hat führt die Braut heim.) Diesen Spruch kann ein junger Mann unserer Gegend auf sich anwenden. Er sollte auf der Station einen Fremden abholen, der nicht eintraf. Dafür war ein hübsches junges Mädchen ausgestiegen, irrtümlicherweise eine Station zu früh. Der junge Mann führte mit seinem Gefährte die Fremde, welche einen Verwandten besuchen wollte, des Umwegs nicht achtend dienstgefällig dorthin, kam mit ihr ins Gespräch, besuchte sie während ihres Verweilens häufig und hat jetzt eine nicht nur schöne, sondern auch wohlhabende Braut an ihr erhalten und dies nun den obengenannten Zufälligkeiten zu verdanken.

München, 5. Mai. (Verunglückt.) Gestern Abend geriet der Stationsmeister Raab in Ingolstadt beim Zusammenkoppeln von Wagen aus Unvorsichtigkeit zwischen aufeinanderstoßende Pfuffer und wurde sofort getötet. Raab hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

— Eine seltene Leistungsfähigkeit hat ein Bauernmädchen in Eichelberg in der bayer. Oberpfalz entwickelt. Es vertilgte im Wirtshaus 21 Seidel Bier und prügelte zum Schluß den Wirt noch durch.

Ein nasser Sommer wird von dem Wetterkundigen Habenicht in Gotha vorausgesagt. Derselbe schreibt: Der Sommer dürfte sich, wie die meisten seiner Vorfahren, vorwiegend, aber nicht ungewöhnlich kühl und regnerisch gestalten, erst im Spätsommer oder im Herbst dürfte der Eintritt einer längeren Schönwetterperiode zu erwarten sein." Habenicht's Voraussagungen basieren auf den Beobachtungen der Eisverhältnisse im Ozean und den nordischen Meeren.

Ausland.

Wien, 8. Mai. Die Donau ist bei Stockerau ausgetreten und überschwemmt Wiesen und Ackerflächen. Bei Korneuburg wurde der Umschlagplaz überschwemmt. Das Wasser steigt noch.

Graz, 7. Mai. In Bekova durchschnitt ein plötzlich wahnsinnig gewordener Barbiergehilfe einem Herrn die Kehle, der sofort tot war.

Paris, 6. Mai. Der Temps veröffentlicht ein Telegramm aus Prätoria betreffend die Entdeckung eines Briefes des Verschwörers Lionel Philipps aus Johannesburg an den Londoner Bankier Wiesner. Aus diesem Briefe geht klar hervor, daß die englische Invasion in Transvaal von der englischen Bank und den Leitern der Chartered Company seit mehreren Monaten beschlossen war.

— Ein neuer Dreisitzer wurde kürzlich von einem Redakteur des „Vèlo" in Paris beobachtet. Ein erfinderischer Familienvater hatte an dem Gestell seines Zweirades einen einfachen eisernen Bügel angebracht, an dem die Deichselstangen eines einfachen mit zwei hohen Rädern versehenen Kindersportwagens befestigt waren. In dem kleinen Gefährt saßen zwei Buben von 3 und 6 Jahren, die sich augenscheinlich nicht wenig freuten, auf solche Art ein Fahrt ins Bois du Boulogne machen zu können, während der Vater mit würdigem Ernst seinen Dienst als Schleppdampfer verrichtete.

Brüssel, 5. Mai. Seit der Verhaftung der berüchtigten Antwerpener Giftmischerin Joniauz hat noch keine Verhaftung hier so gewaltiges Aufsehen erregt, wie die des Brüsselers Polizeikommissärs Courtois, der verdächtig ist, am 27. April die 80jährige Baronin Herry in ihrer Wohnung in der Vorstadt Ixelles ermordet und beraubt, sowie den großen Juwelendiebstahl am 2. Febr. 1893 im Palaste des Grafen von Flandern, Bruders des Königs, vollführt zu haben. Courtois veräußerte unter einer Verkleidung die nach der Ermordung der Baronin Herry geraubten Wertpapiere im Betrage von etwa 35000 Fr. bei dem Wechselstubenbesitzer Raes, der in dem Polizeikommissär nunmehr den Verkäufer mit vollster Sicherheit erkennt. Auch seine Beamten erkennen ihn mit der gleichen Sicherheit, so daß jeder Zweifel als ausgeschlossen erscheint. Nach den Berichten der hiesigen Blätter war Courtois der Hauptmann einer regelrecht organisirten Mord- und Diebsbande, der er durch seine polizeiliche Stellung und Erfahrung die größten Dienste zu leisten in der Lage war. Zahlreiche Verhaftungen von Mitgliedern seiner Bande werden als bevorstehend bezeichnet. Selbstverständlich erregt die Thatsache, daß ein belgischer Polizeikommissar als Räuberhauptmann auftreten konnte, hier allgemeine Beruhigung, und es ist begreiflich, daß man den weiteren Enthüllungen in dieser Angelegenheit mit der größten Spannung entgegensieht. (Von anderer Seite wird dazu noch geschrieben: Der verhaftete frühere Geheimpolizist Alex. Courtois ist 1848 geboren, diente im Heere und schied als Feldwebel aus. Nachdem er einige Jahre in Amerika verlebt, ward er 1876 bei der Geheimpolizei der Stadt Brüssel angestellt und 3 Jahre darauf zum Offizier bei dieser Behörde befördert. In letzterer Stellung wurde er wegen mehrerer dienstlicher Unregelmäßigkeiten bestraft. Vor etwa 2 Jahren entdeckte man in öffentlicher Gerichtsverhandlung, daß er, um Zeit zu sparen, Berichte im Namen seiner Untergebenen aufgesetzt und unterzeichnet hatte, worauf er seine Entlassung einreichen mußte. Er lebte von seiner Pension und dem Ertrag der Thätigkeit eines beeidigten Uebersetzers. Seine Frau in zweiter Ehe war Kammerfrau im Palaste des Grafen von Flandern. Man wird sich erinnern, daß vor einigen Jahren daselbst, während die prinzlichen Herrschaften auf einem Balle beim König waren, sämtliches, zum großen Teil auch künstlerisch und gar historisch wertvolles Geschmeide der Gräfin im Werte von vielen Millionen gestohlen wurde, und daß die Auslieferung der englischen Mitglieder einer internat. Diebsbande, die des Diebstahls verdächtig waren, vom Gerichtshof in Bowstreet wegen Mangels an Beweisen abgelehnt wurde. Es war jedoch klar, daß die Gauner nur durch Jemand, der im Schlosse beschäftigt war oder Zugang hatte, eingelassen werden konnten. Nun glaubt man den Schlüssel zu diesem Geheimnis gefunden zu haben.)

London, 6. Mai. Eine Depesche der „Standard and Diggers News" in Johannesburg vom 5. Mai lautet: Ich bin ermächtigt, zu erklären, daß die Urteile gegen die Führer des Reformkomites auf geringe Geldstrafen ohne Gefängnis und Landesverweisung herabgemindert wurden. Das Reuterbureau erfährt, Cecil Rhodes und Beit reichten bei den Direktoren der „Chartered Company" ihre Entlassung ein. Die Direktoren beraten nun darüber, haben aber einen Beschluß noch nicht gefaßt

Wieliczka (Galizien), 8. Mai. Gestern Nacht explodirte eine Dynamitbombe bei der kleinen Sebastiankirche, die zum Teil fortgerissen wurde. Nach dem Thäter wird gefahndet.

Kairo, 6. Mai. Reuter meldet amtlich: Die italienischen Truppen rückten wohlbehalten in Adigrat ein und entsetzten die Garnison.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 5. Mai. (Landgericht.) Der in Heslach wohnhafte, 42 Jahre alte, verheiratete Fuhrmann Joh. Gottlob Diener von Breuningsweiler und der hier wohnhafte, 52 Jahre alte, verheiratete Fettwarenhändler August Hagenmüller von Ebersberg, O.A. Backnang, wurden wegen Vergehens der Hehlerei verurteilt, und zwar ersterer zu 4 Monaten, letzterer zu 14 Tagen Gefängnis. Diener übernahm die von einem geistig beschränkten jungen Menschen seinem Vater hier entwendete goldene Uhr mit Kette im Wert von 160 Mk. zur Versetzung, ließ diese aber durch Hagenmüller in einem hiesigen Leihhaus besorgen. Von den dafür erhaltenen 40 Mk. behielt dieser 7 Mk., Diener 23 Mk., der junge Mensch erhielt 10 Mk. Dessen Vater löste die Uhr wieder aus und zog den Strafantrag gegen seinen Sohn zurück.

Handel und Verkehr.

Winnenden. Fruchtschrannen-Zettel

Mittlere Preise von 1 Ztr.
am Schrannen-Tag den 7. Mai 1896.

		Aufschlag	Abschlag
Dinkel	6 M. 20 Pf.	—	15 Pf.
Haber	7 M.	—	—

— Die Stuttgarter Ortsgruppe des „Schwäbischen Albvereins" hat für morgen Hauptversammlung in Eßlingen. Wie uns der hiesige Vertrauensmann mitteilt, sind die Waiblinger Mitglieder zum Anschluß freundlich eingeladen.

— Kernenturm. Seit Freitag Abend flattert auf dem Kernenberg lustig im Wind die deutsche Fahne, welche von einigen Mitgliedern der Ortsgruppe Stuttgart des schwäb. Albvereins im Wipfel einer hochstämmigen Buche befestigt worden ist.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag 10. Mai Rogate
Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Kübler.
Nachm. 1/2 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Finckh.
(In der Christenlehre haben die im Jahre 1895 und 96 konfirmierten Töchter zu erscheinen.

Katholischer Gottesdienst

Sonntag, den 10. Mai 1896.
Vormittags 9 Uhr.

Mostrosinen schwarze und gelbe, 1895 Frucht, empfiehlt in fünf Sorten nebst Gebrauchsanweisung von 14 Mark an pr. Ctr. **Gottlob Weiß.**

Redaktion Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.